

## Bericht Schneeschuhwanderung Gurnigel – 24. Februar 2018

Geniesser-Gruppe

Bissige Kälte, Nebeldecke und starke Bise am Startpunkt in Herzogenbuchsee. Nach gut einer Stunde Fahrt erwartet uns auf dem Gurnigel eine zauberhafte und fantastische Winterlandschaft mit blauem Himmel und weissen Tannen mit einem prächtigen Biechtkleid.

Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli im Gurnigel-Berghaus machen wir uns auf die geplante Tour in zwei Gruppen – längere Tour und weniger längere und einfachere Route. Wir starten gemütlich, richten unsere Ausrüstung ein und fotografieren die traumhafte Landschaft. Der Einstieg ist einfach, nach kurzem zeigt sich aber, dass die geplante Route es in sich hat mit dem steil abfallenden Gelände. Wir entschliessen uns zur Umkehr und weiterwandern auf weniger steilerem Gelände.

Genusswandern in pur – herrliche Rundschau, Berggipfelkunde unterwegs und schon bald eine kurze Rast. Kein Wind, Wärme und ein wunderbares Panorama – Birehubel, Gantrisch, Nünenen und Leiteren- sowie Morgetepass und Blick Richtung Salibüel und Gurnigel-Passhöhe. Zahlreiche Skitourenfahrer sind unterwegs, andere Schneeschuhläufer und Personen in normalen Wanderschuhen wagen sich in die Höhe. Schwungvolle Abfahrts Spuren sind sichtbar.

Wir entschliessen uns bald einstimmig, im Sonnenbereich zu bleiben und nicht die geplante Route einzuschlagen, welche uns unweigerlich in den Nebel führen würde. Wir stapfen weiter auf die nächste Anhöhe, geniessen die Aussicht Richtung Schwarzenburg, nähern uns dem Wildschutzgebiet und entdecken zahlreiche Tierspuren, aber keine Tiere. Nach relativ kurzer Zeit ein erneuter, längerer Sonnenaufenthalt, plaudern, sich aufwärmen, Gespräche mit Passanten, sünnele und sich in Schneegedanken verlieren – nur der Espresso fehlt bei der guten Stimmung.

Der Abstieg in den Nebel fällt uns schwer und wird im untersten Teil bewusst herausgezögert. Die Wechselstimmung heraufziehender Nebel, Sonnenstrahlen und restliche Biecht sind sehr stimmungsvoll.

Wir treffen auf die Nebelskischuhlaufgruppe im Restaurant beim Skilift, wärmen uns im Restaurant auf oder geniessen die frische Luft auf der Terrasse des Beizli.

Die zweite Gruppe unter der Leitung von Annemarie nimmt den Anstieg flott in Angriff, vorbildlich in Reih und Glied und gewinnt schnell an Höhe. Wir verlieren sie bald aus unserem Sichtfeld – sehen sie aber von weitem unterwegs wieder nach unserer Planänderung. Sie finden am Mittag einen passenden Rastplatz, wo sie auf Tourenfahrer treffen und ins Gespräch kommen. Der zweite Teil ihrer Wanderung wird etwas schwieriger im steilen Gelände und mehrheitlich sind sie im Nebel unterwegs. Alle kommen heil am Treffpunkt im Restaurant an und können sich aufwärmen an der Wärme.

Mit dem VW-Bus geht's wieder zurück nach Buchsi in den Nebel mit viel Sonnenschein in unserem Innern.

*Christina Estermann*